

## VI. Stiftungen und Unterstützung von Schülern.

1) Das vorhandene Schulvermögen rührt seinem Hauptbestande nach her aus hochherzigen Stiftungen des Kölner Kurfürsten Salentin von Isenburg aus dem Jahre 1573; hochderselbe schenkte der Stadt Andernach zur Unterhaltung guter Schulen ausser einer später abgelösten Rente ein namhaftes Kapital und die Güter des vormaligen Nonnenklosters zu Namedy bei Andernach, soweit diese im Kölnischen lagen.

2) Fräulein Katharina Josepha von Düsseldorf († 17. September 1863) vermehrte das Schulvermögen durch eine Schenkung im Betrage von 1500 Mark.

3) Durch testamentarische Bestimmung vom 25. Oktober 1869 hat Herr Heinr. Jos. Sieberg aus Andernach dem Progymnasium ein Kapital von 1200 Mark übermacht, aus dessen Zinsen einem bedürftigen Schüler aus Andernach das Schulgeld bezahlt werden soll.

4) Schulgeldbefreiungen dürfen bis zu 10% der Schulgeldeinnahme bewilligt werden.

## VII. Mitteilungen

### über den Schluss des Schuljahres, die Anmeldung von Schülern und den Wiederanfang des Unterrichtes.

Das Schuljahr schliesst Mittwoch, 6. April; die Ferien dauern bis Dienstag, 26. April; an diesem Tage haben sich die Schüler morgens 8 Uhr zum Unterricht einzufinden. Am vorhergehenden Tage morgens 9 Uhr haben sich diejenigen neueintretenden Schüler, welche nicht auf Grund eines Abgangszeugnisses einer bestimmten Klasse ohne weiteres zugewiesen werden können, zur Prüfung im Progymnasium einzufinden. Die Anmeldung neuer Schüler nimmt der Rektor von Freitag, den 22. April ab während der Vormittagsstunden von 10—12 entgegen; dieselbe kann jederzeit schriftlich erfolgen; der Meldung sind beizufügen: 1) die Geburtsurkunde und der Impf- bzw. Wiederimpfschein, 2) das Abgangszeugnis von der zuletzt besuchten Anstalt bzw. ein Zeugnis über Betragen und bisherige Vorbildung.

Schüler, welche in die Sexta aufgenommen werden sollen, müssen der Regel nach das 9. Lebensjahr vollendet haben; in der Prüfung haben sie sich auszuweisen über Geläufigkeit im Lesen und Schreiben deutscher und lateinischer Schrift, Kenntniss der Redetheile, die Fertigkeit ein leichtes Diktat ohne grobe Fehler nachzuschreiben und Sicherheit in den 4 Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen.

Andernach, den 26. März 1892.

**Dr. Felix Brüll,**  
Progymnasial-Rektor.

VI. Erfahrungen mit Unterricht von Kindern

In den vorangehenden Kapiteln sind die Grundlagen der Pädagogik dargestellt worden. In diesem Kapitel sollen nun einige praktische Erfahrungen mit dem Unterricht von Kindern geschildert werden. Es geht um die Frage, wie man Kinder in der Schule unterrichten kann, so dass sie nicht nur Wissen erwerben, sondern auch Freude an der Arbeit haben und ihre Persönlichkeit entwickeln können.

Ein wichtiger Aspekt ist die Beziehung zwischen Lehrer und Schülern. Der Lehrer sollte nicht nur ein Vermittler von Wissen sein, sondern auch ein Vorbild und ein Unterstützer. Er sollte die Interessen der Kinder berücksichtigen und sie ermutigen, ihre eigenen Ideen zu äußern und zu verteidigen.

Ein weiterer Punkt ist die Gestaltung des Unterrichts. Der Unterricht sollte nicht nur auf das Verarbeiten von Texten beschränkt sein, sondern auch praktische Aktivitäten, Experimente und Projekte umfassen. So können die Kinder ihr Wissen anwenden und vertiefen.

Die Bewertung des Unterrichts ist ebenfalls ein wichtiges Thema. Es geht nicht nur um die Noten der Kinder, sondern auch um die Beobachtung ihrer Fortschritte und die Rückmeldung an sie. Der Lehrer sollte die Stärken der Kinder fördern und ihnen helfen, ihre Schwächen zu überwinden.

Die Zusammenarbeit mit den Eltern ist ein weiterer wichtiger Punkt. Die Eltern sind die ersten Erzieher ihrer Kinder und sollten in die schulische Arbeit einbezogen werden. Der Lehrer sollte die Eltern über die Leistungen und den Fortschritt ihrer Kinder informieren und sie bei der Unterstützung ihrer Kinder zu Hause unterstützen.

Die Schulleistungen der Kinder sind ein weiterer wichtiger Aspekt. Es geht nicht nur um die Noten, sondern auch um die Qualität der Arbeit und die Kreativität der Kinder. Der Lehrer sollte die Schulleistungen sorgfältig prüfen und Rückmeldung geben.

Die Schulleistungen der Kinder sind ein weiterer wichtiger Aspekt. Es geht nicht nur um die Noten, sondern auch um die Qualität der Arbeit und die Kreativität der Kinder. Der Lehrer sollte die Schulleistungen sorgfältig prüfen und Rückmeldung geben.

Faint, illegible text, possibly bleed-through from the reverse side of the page. The text is too light to transcribe accurately.